Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 4 (1929)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Begrüssung zur Verbandstagung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

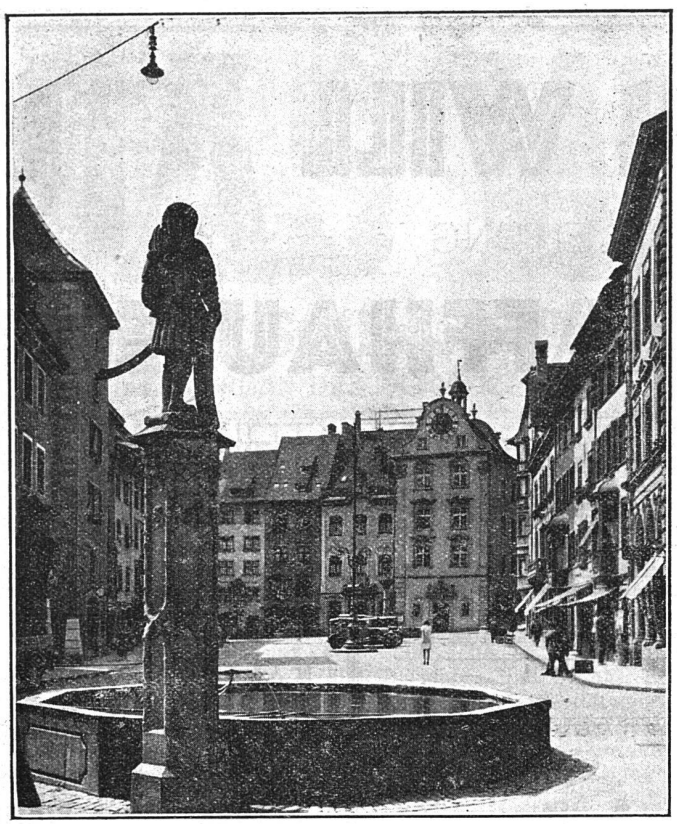
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Begrüssung

zur

Verbandstagung

von

Stadtrat E. Meyer
Schaffhausen

Herzlichen Gruss und Willkommen den Besuchern der Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform in Schaffhausen

Wir freuen uns nicht nur über den Besuch der Delegierten des schweiz. Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform, in unserer Eigenschaft als Mitglied des Verbandes und bringen den Freunden des gemeinnützigen Wohnungsbaues nicht nur unsere Sympathie, mit Rücksicht auf die gemeinsamen Ziele, die wir verfolgen entgegen, sondern auch deshalb, weil wir als Schaffhauser immer darüber erfreut sind, wenn schweiz. Tagungen bei uns stattfinden und mit Befriedigung über das Gesehene und Erlebte von dannen ziehen.

Unseren Freunden des gemeinnützigen Wohnungsbaues können wir in Schaffhausen und seiner Umgebung aber nicht nur Werke zeigen, für die sie sich als Anhänger der Verbandsbestrebungen interessieren, sondern unsere Rhein- und Weinstadt bietet ausserdem noch sehr viel des Interessanten, an Naturschönheiten und Bauwerken aus alter und neuer Zeit.

Dem Besucher, welcher unserer Stadt mit ihrem verhältnismässig guterhaltenen mittelalterlichen Gepräge, aber auch der Umgebung unserer auf Jahrtausende zurückreichenden Siedelung seine Aufmerksamkeit schenken will, wird für seine Bemühungen reichlich belohnt werden und wenn er dann auf bestimmten Gebieten, wie die Naturschönheiten der Umgebung, Sammlungen, historische Baudenkmäler, Kunst, Gewerbe, Industrie und deren Erzeugnisse für das eine oder andere noch ein besonderes Interesse bekundet, dann darf der Besucher seinen Aufenthalt nicht nur auf ein paar Stunden beschränken.

An Naturschönheiten bietet Schaffhausen sehr viel. Ist der Rheinfall doch ein schon Jahrhunderte alter Anziehungspunkt! Aber wie Mancher, der in Schaffhausen für Monate und Jahre Aufenthalt nehmen musste, spricht heute noch mit Entzücken von den vielgestaltigen Ausflugsmöglichkeiten und Spaziergängen in der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt. Wie mancher Besucher einer Tagung in Schaffhausen spricht nach Jahren noch mit Begeisterung von dem Geschauten und Erlebten in Schaffhausen. So ernsthaft wie eine Tagung beginnen mag; wenn sie im Programm mit einem Unterhaltungsabend auf dem Munot gewürzt werden kann, und wenn man sich noch etwas besonderes leisten will, andern Tages durch eine Schiffahrt von Schaffhausen nach Stein oder gar nach Konstanz beendigt wird, bleibt sie doch zeitlebens in der Erinnerung der Besucher.

Das Museum zu Allerheiligen, auf dem Areal der Benedictinerabtei zu Allerheiligen, in welchem die kulturhistorischen Sammlungen, die von der prähistorischen bis in die Neuzeit hinreichen, untergebracht sind, haben sozusagen europäischen Ruf bekommen. Das Münster, ein romanischer Bau aus dem 12. Jahrhundert, die weit im Lande herum bekannte Festung Munot, ein Bauwerk aus dem 16. Jahrhundert, die Stadt selbst mit ihren heimeligen, winkeligen Gassen, den erkergeschmückten Patrizier- und Zunfthäusern, alles das hat seinen teilweisen monumentalen, aber auch intimen Reiz. — Zahlreiche Gewerbe bodenständiger Natur, bieten für den Sachverständigen grosses Interesse und unsere Metall-, Holz- und Textilindustrien haben die alte Stadt aus ihrer mittelalterlichen Beschaulichkeit herausgerissen und ihrer Umgebung den Stempel der aufstrebenden Industriestadt aufgedrückt.

Selbstverständlich konnte Schaffhausen infolge dieser Entwicklung nicht nur die Vorteile der hohen Steuererträge aus dem rasch angewachsenen Industriekapital geniessen; in gleichem Masse wuchsen natürlich auch die Aufgaben des Gemeinwesens. Die neue Anlage eines Industriequartiers auf dem Ebnat, die Strassenbauten etc. haben der Stadtverwaltung grosse Auslagen gebracht. Die soziale Seite der Aufgaben unserer Stadtverwaltung hat infolge der Bevölkerungszunahme selbstverständlich eine besondere Note erhalten. Namentlich brachte uns die Nachkriegszeit auch die Wohnungsnot. Wie die Stadtverwaltung die gemeinnützigen Gesellschaften, Genossenschaften und Privaten diesem Teil der sozialen Verpflichtungen nachgekommen sind, davon sollen die Besucher der Generalversammlung an Ort und Stelle Aufschluss erhalten.